

Anhang zum Antrag

Änderung der Verkehrsführung im Innenstadtbereich* Durlachs

Varianten

* Hier definiert als Fläche zwischen Pforzheimer, Pfinz-, Blumentor-, Grötzinger, Badener, Rommel-, Auer- und Ernst-Friedrich-Straße

Zielsetzung der Maßnahmen

Übergeordnetes Ziel: Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich

Nebenziele:

- Entlastung überlasteter Straßen (siehe folgende Folie)
- Verbindung von Fußgängerbereichen, autofreien Plätzen und innenstadtnahen Grünflächen
- Lärmschutz für Anwohner an vielbefahrenen Straßen in der Innenstadt
- Verringerung der illegalen Durchfahrten der Durlacher Fußgängerzone
- Verbesserung der Situation um den Elternhalt an der Schlossschule

Beobachtungen und Hypothesen:

- Die Straßen und (teilweise) die Fahrbahnbeläge sind nicht für die aktuelle Verkehrsbelastung ausgelegt.
- Änderungen an der Verkehrsführung erlauben eine deutliche Reduktion von Durchgangs- und Quell-Ziel-Verkehren.
- Diese Ziele können ohne Verbote und Zufahrtsbeschränkungen erreicht werden.

Entlastung überlasteter Straßen

Viele Straßen im Innenstadtbereich sind nicht für die heutigen Verkehrsmengen und Fahrzeuggrößen ausgelegt.

Zu den besonders belasteten Straßen, die regelmäßig an ihre Kapazitätsgrenzen geraten, gehören:

- Ochsentorstraße
- Kanzlerstraße
- Gärtnerstraße
- Weiherstraße

Hauptursache ist die Verkehrsmenge in Verbindung mit den durch Parken verringerten Fahrbahnbreiten und dem dadurch fehlenden Raum für Begegnungsverkehr. Erprobte Lösungsmöglichkeiten sind:

1. Einbahnstraßenregelungen
2. Reduktion des Durchgangsverkehrs
3. Reduktion des Parkraums auf der Fahrbahn

Die vorgestellten Konzepte werden nur die Lösungsmöglichkeiten 1-2 betrachten.

Kurzsteckbrief Varianten

Variante I: Fußgängerbereiche

Besonderheiten: große, zusammenhängende Fußgängerbereiche, Privilegierung Fuß- und Fahrradverkehr im Innenstadtbereich, Entlastung überlasteter Straßen durch Einbahnstraßenregelungen, Verkehrsreduzierung um Schloss-Schule

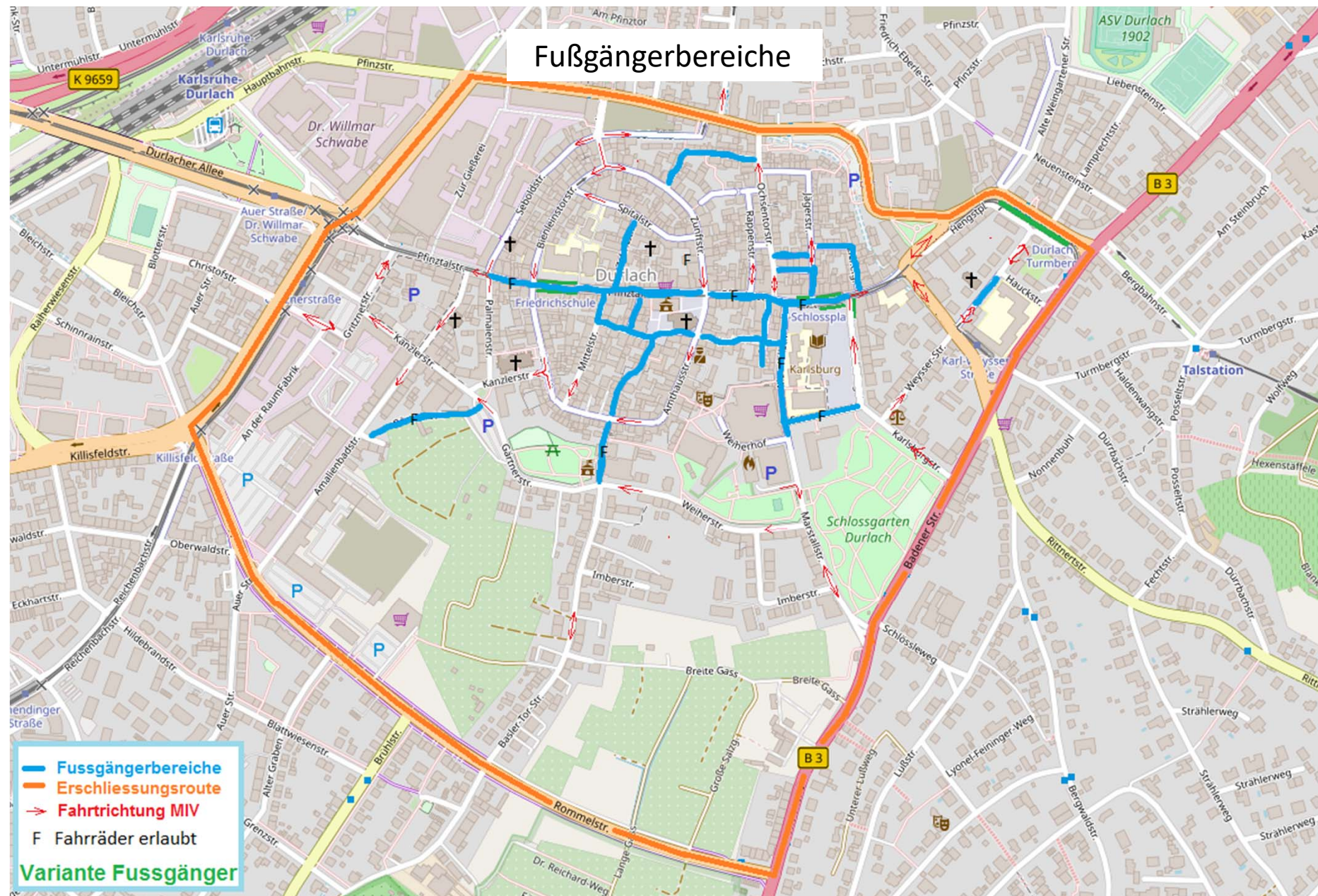
Variante II: Einbahn

Besonderheiten: Entlastung überlasteter Straßen durch Einbahnstraßenregelungen, Veränderung der Fahrtrichtungen im Altstadtring, deutliche Verkehrsberuhigung im Bereich Schlossplatz und Schloss-Schule

Variante III: Minimal

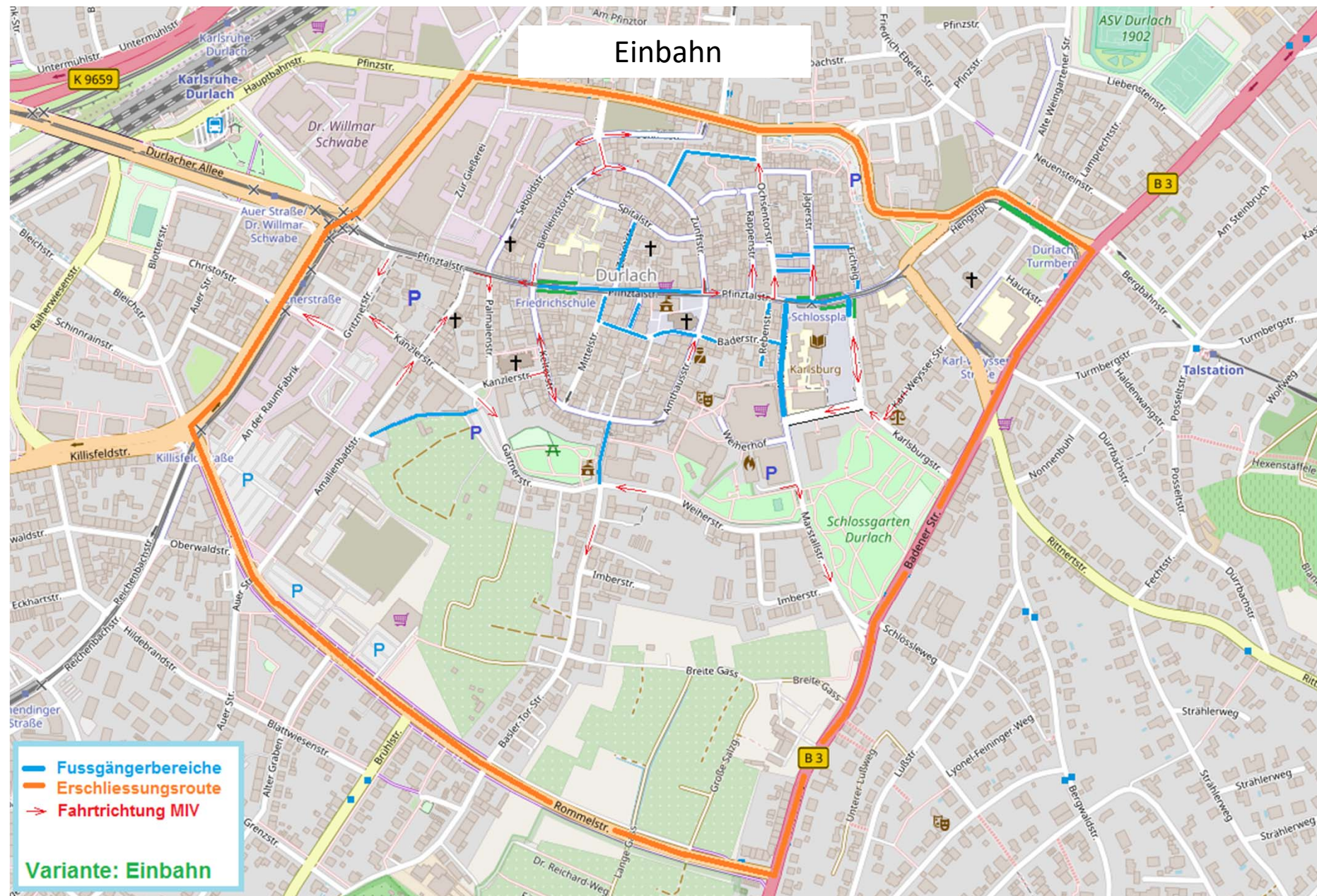
Besonderheiten: geringer aber wirkungsvoller Eingriff in die bestehende Verkehrsführung, Entlastung überlasteter Straßen durch Einbahnstraßenregelungen, deutliche Verkehrsberuhigung im Bereich Schlossplatz und Schloss-Schule

Fußgängerbereiche



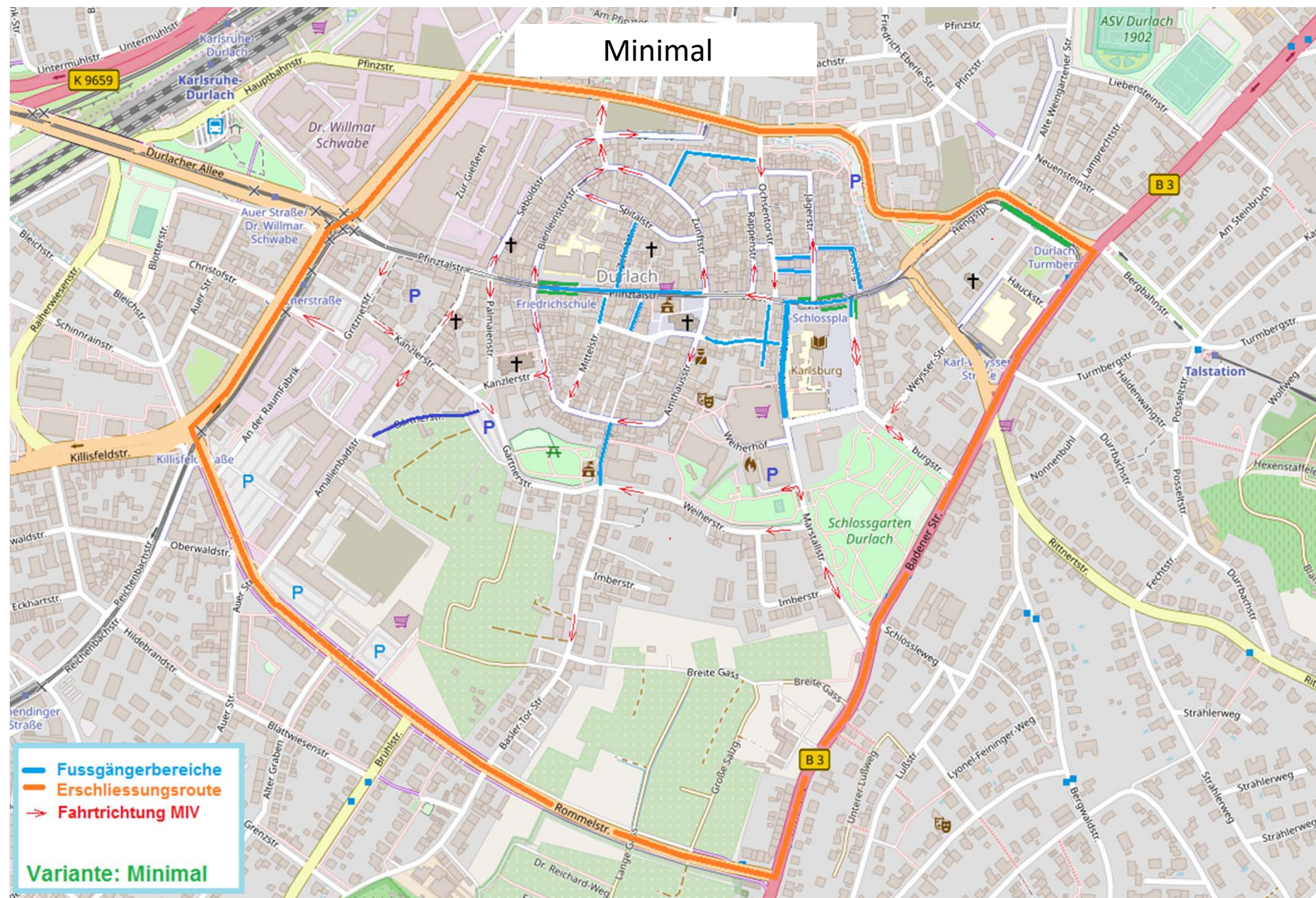
Vorteile	Nachteile / Handlungsbedarf
Verringerung illegaler oder versehentlicher Durchfahrten der Fußgängerzone	Anwohner der Altstadt können nur noch über Einfahrt Nord einfahren und die Anfahrbarkeit der Altstadt von Südost wird nicht verbessert.
Der Elternhalt an der Schlossschule ist nun die nächstgelegene, sinnvoll anfahrbare Lokalität zum Absetzen von Schulkindern.	Falls Ochsentor-, Rappen-, und Jägerstraße bis zur Pfinztalstraße befahren und beparkt werden sollen, bestehen Einschränkungen beim Wenden von Kfz
Wesentliche Verkehrsberuhigung durch größere Fußgängerbereiche in der Altstadt, Schlossplatz, Pfinztalstr., Marstallstr., Prinzessinenstr.	Motivation für illegale Durchfahrten des Fußgängerzonenbereichs
Geringeres Verkehrsaufkommen in der Weiherstr., Gärtnerstr., Amalienbadstr., Kanzlerstr., Karl-Weysser-Str., Altstadtring	Der Elternhalt an der Schlossschule muss ein paar Meter nach Osten in der Karlsburgstraße verlegt werden.
Umsetzung ohne bauliche Maßnahme einfach möglich	
Aufwertung des westlichen Altstadteingangs auf der Pfinztalstraße	
Verringerung des Begegnungsverkehrs Straßenbahnen und Autos (Entlastung Pfinztal-Achse)	
sehr klare, einfache Verkehrsführung im Altstadtring	
Verringerung Parksuchverkehr	

Einbahn



Vorteile	Nachteile / Handlungsbedarf
Verringerung illegaler oder versehentlicher Durchfahrten der Fußgängerzone mit Autos	Durchgangsverkehr von SW nach NO möglich (und bei Stau auf Rommel- und Badenerstraße eventuell schneller)
Wesentliche Verkehrsberuhigung durch größere Fußgängerbereiche in der Altstadt, Schlossplatz, Pfinztalstr., Marstallstr., Prinzessinenstr.	große Motivation für illegale Durchfahrten der Fußgängerzone am Schlossplatz (von West nach Ost)
Geringeres Verkehrsaufkommen in der Weiherstr., Gärtnerstr., Amalienbadstr., Kanzlerstr., Karl-Weysser-Str., Altstadtring	Die Anfahrbarkeit der Altstadt von Südost wird nicht verbessert.
sehr klare, einfache Verkehrsführung im Altstadtring	
Klare Verkehrsführung ins Zentrum	
Für Großteil der Anwohner der Altstadt kaum Änderung	
Aufwertung westlichen Altstadteingangs auf der Pfinztalstraße	
Umsetzung ohne bauliche Maßnahme einfach möglich	
Aktuell überlastete Ochsentorstraße wird Einbahnstraße	

Minimal



Vorteile	Nachteile / Handlungsbedarf
Verringerung illegaler oder versehentlicher Durchfahrten der Fußgängerzone mit Autos	Anwohner der Altstadt haben deutlich längere Wege, wenn sie von Südost kommen.
Geringeres Verkehrsaufkommen in der Weiherstr., Gärtnerstr., Amalienbadstr., Kanzlerstr., Karl-Weysser-Str., Altstadttring	große Motivation für illegale Durchfahrten der Fußgängerzone am Schlossplatz (von West nach Ost)
Klare Verkehrsführung ins Zentrum	
sehr klare, einfache Verkehrsführung im Altstadttring	
Wesentliche Verkehrsberuhigung durch größere Fußgängerbereiche in der Altstadt, Schlossplatz, Pfinztalstr., Marstallstr.	
Für Großteil der Anwohner der Altstadt kaum Änderung	
Aufwertung westlichen Altstadteingangs auf der Pfinztalstraße	
Umsetzung ohne bauliche Maßnahme einfach möglich	
Verringerung Parksuchverkehr	
Aktuell überlastete Ochsentorstraße wird Einbahnstraße	